

Kein Friedensschluß ohne vollständige Rückgabe aller etwa verlorenen Güter auf beiden Seiten. Kein Frieden mit denen von Göttingen, ohne daß von den von Göttingen wandil geschen sei umbe Mertin von Hansteyn unsen vettern. Alles, was die von Hanstein mit ihren 10 Mann mit Gleven während der Fehde an Bürgern, Bauern und Vieh gewinnen, 5 soll ihnen allein, die Reisigen den Herren gehören. Freie Verfügung über den Austausch von Gefangenen. — Wo auch der gnanten unser herren banre uff deme velde were, waz man da framen neme adir gewunne an reysingern, burgern, geburen, an burger- adir geburhaben, an vyhe adir an gedingnisse, —, sin were vil adir wenig, daz sall alliß den gnanten unsen herren gefallin, unde sall zcu yn stehen, waz sie uns davon zcu gute 10 thun wollen, ane geverde. Gegen jede aus dieser Dienstleistung entstehende neue Feindschaft sollen die Herren denen von Hanstein zu Hilfe kommen; daz sal stehen uff czwenen der gnanten unser herren manne und czwene unser frunde erkenntnisse, ab sich dyc vehede von der sache wegen gemacht hette adir zcûkomen were addir nicht, ane arge- list und ane geverde. — Geschen — vierczehen hundert iar darnach in deme funff 15 und czwenczigisten iare am fritage vor dem palmentage.

409.

Gotha, 1425 Apr. 15.

Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 39 Bl. 13.

Anm.: Anweisung des Landgr. Friedrich für Langensalza und Weimar zu Zahlung der unten erwähnten Beträge von dems. Dat. Gleichz. Abschr. ebd. Bl. 14^b. — Vgl. C.d.S. I B 3,314 Nr. 366.

Landgraf Friedrich verpfändet ern Cristan, Heinriche, Heinriche, Ditheriche und Curde von Witzelouben Brüdern und Vettern für 400 M. lötigen Silbers Erfurter Währung und 400 Rhein. fl. sein Schloß Elgersburg (Elgirsborg), das sie für diese Summe von den von Enczenberg zu Molsdorf gelöst haben, mit allem Zubehör, ausgeschlossen 25 den Wald, waltmitde, wilde Pferde, etwa fündig werdende Bergwerke, Seen, Teiche, Weingärten und geistliche und weltliche Lehen; doch soll ihnen folgen Bau- und Brennholz aus dem Walde, soviel sie für das Schloß brauchen, der Waldzins, der Zins von dem Eisenstein, von den Schmieden und von der Schneidemühle und der kleine Teich unter dem Schlosse. Er weist ihnen ferner 22 M. lötigen Silbers von den Jahrrenten der Städte 30 Langensalza (10 M.) und Weimar (12 M.) an. Kündigung für den Landgrafen ein Vierteljahr, für die Gläubiger ein halbes Jahr vor Michaelis. Die übrigen Bestimmungen im wesentlichen wie C.d.S. I B 3,315 1–10; nur fehlen die Bezüge für den Förster ebd. Z. 5. Die Urkunde nennt als Bürgen — Friderichen graven und herren zcu Bichelingen d.J., Ernten graven zcu Glichen und herren zcu Blanckenhayn, ern Otten von Ebeleiben, 35 ern Bussen Vicztum zcu Roßla, ern Ditherichen Vicztum zcu Appolde, ern Friderichen von Hopphgarten, Gerhardin Marschalck, Hansen von Wangeheym, Rudolff von Husen, Hermann von Heilingen, Jorgen von Heitingisborg, Ditherich von Ingerslouben, Luczen von Enczenberg zcu Molstorff und Ditherich von Vipech; Einlager zu Erfurt oder Arnstadt. Gegebin — zcu Gotha anno xxv° am suntage quasimodogeniti.